



PROTOKOLL

DER 1. SITZUNG DES EINWOHNERRATES 2017, 8212 NEUHAUSEN AM RHEINFALL

Datum, Zeit, Ort **Donnerstag, 19. Januar 2017** **18.30 – 20.45 Uhr**
in der Aula Rhyfallhalle, Neuhausen am Rheinfall

Präsenz **19 Einwohnerräte (ER):** Markus Anderegg (FDP), Daniel Borer (SP), Peter Fischli (FDP), Peter Gloor (SP), Nicole Hinder (AL), Urs Hinnen (ÖBS), Herbert Hirsiger (SVP), Arnold Isliker (SVP), Sara Jucker (SVP), Bernhard Koller (EDU), Renzo Loiudice (SP), Andreas Neuenschwander (SVP), Urs Schüpbach (SP), Christian Schwyn (SVP), Marcel Stettler (CVP), Thomas Theiler (CVP), Marco Torsello (FDP), Patrik Waibel (SVP), Jakob Walter (parteilos), Nil Yilmaz (SP)

Gemeindepräsident (GP): Stephan Rawyler

4 Gemeinderäte (GR): Franziska Brenn, Ruedi Meier, Dino Tamagni, Christian Di Ronco

Gemeindegemeinschafterin: Janine Rutz

Aktuarin: Sandra Ehrat

Vorsitz ER Peter Gloor (SP) als Alterspräsident
ER-Präsident Marcel Stettler (CVP)

Entschuldigungen Keine.

Protokoll Das Protokoll der 7. Sitzung vom 7. Dezember 2016 hat im Ratsbüro zirkuliert und ein paar kleine Änderungen und Korrekturen sind eingefügt worden. Es liegen sonst keine Beanstandungen vor. Es wird genehmigt und der Aktuarin, Sandra Ehrat, verdankt.

Mitteilungen Mit Schreiben vom 12. Januar 2017 hat Peter Schmid (SVP) seinen sofortigen Rücktritt aus dem Einwohnerrat erklärt. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 17. Januar 2017 Herbert Hirsiger (SVP) per sofort als gewählt erklärt.

ER-Präsident Marcel Stettler (CVP) teilt mit, dass er plant nur die Traktanden bis und mit Traktandum 19 zu behandeln. Danach verschieben wir uns ins Restaurant Central für die Präsidentenfeier. Die Medienvertreter sind ebenfalls dazu eingeladen.



Neueingänge seit der letzten Sitzung vom 08.12.2016:

1. Antwort auf die Kleine Anfrage Nr. 2016/10 von Renzo Lojudice (SP) vom 28. September 2016 betreffend tiefe Stimmbeteiligung bei den Kantonsratswahlen.
2. Antwort auf die Kleine Anfrage Nr. 2016/11 von Walter Herrmann (FDP) vom 7. November 2016 betreffend Langsamverkehr im Zusammenhang mit der Eröffnung des Galgenbucktunnels sowie die Situation am Rheinfall nach Ablehnung des Velostegs.
3. Antwort auf die Kleine Anfrage Nr. 2016/12 von Thomas Theiler (CVP) vom 21. November 2016 betreffend Interessenskonflikte von Baureferent Rawyler.
4. Bericht und Antrag betreffend Verkauf Grundstück GB Neuhausen am Rheinfall Nr. 935.
5. Bericht und Antrag betreffend Löschung einer Dienstbarkeit auf GB Neuhausen am Rheinfall Nr. 1814.
6. Bericht und Antrag betreffend Neubau Doppelkindergarten Rheingold in Neuhausen am Rheinfall.
7. Bericht und Antrag betreffend Erteilung einer Sondernutzung im öffentlichen Grund an die Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG (EKS) bzw. an die neu zu gründende Energieverbund Neuhausen am Rheinfall AG (EVNH).
8. Bericht zur Kenntnisnahme betreffend Verkauf von 100 Prozent des Aktienkapitals der Fernheizwerk AG Neuhausen am Rheinfall an die EKS AG sowie die Beteiligung in Höhe von Fr. 850'000.-- (respektive 7.7 Prozent) an der Energieverbund Neuhausen am Rheinfall AG (in Gründung).

Übrige beim Einwohnerrat liegende Geschäfte

1. **Bericht und Antrag betreffend Totalrevision des Zonenplans und der Bauordnung sowie Richtplan Zentrumszone (Totalrevision Nutzungsplanung)**
Einsetzung einer 7er-Kommission an der ER-Sitzung vom 10.11.2016.

Erheblich erklärte und noch nicht erledigte Motionen und Postulate

1. **Postulat von Felix Tenger (FDP)** vom 16. November 2012 betreffend Verbesserung der Verkehrssituation Kreuzstrasse für Velofahrer. (Fristerstreckung).
An der ER-Sitzung vom 13.12.2012 erheblich erklärt.
1. Fristerstreckung an der ER-Sitzung vom 12.12.2013 bis 31.12.2015 beschlossen.
2. Fristerstreckung an der ER-Sitzung vom 10.12.2015 bis 31.12.2019 beschlossen.
2. **Motion Nr. 2016/1 von Marcel Stettler (CVP)** vom 1. März 2016 mit dem Titel: Abfallkonzept bezüglich Abfallsäcke und Abfallmarken
An der ER-Sitzung vom 12.05.2016 von einem Postulat in eine Motion umgewandelt und erheblich erklärt.

Pendente Kleine Anfragen

1. **Kleine Anfrage Nr. 2016/4 von Renzo Lojudice (SP)** vom 29. März 2016 mit dem Titel: Kinderfreundliche Gemeinde.

**Traktandenliste:**

1. Sitzungseröffnung durch Einwohnerrat Peter Gloor (SP)
2. Wahl von 2 Stimmzählerinnen/Stimmzählern für die Bestellung des Ratsbüros
3. Wahl der Einwohnerratspräsidentin/des Einwohnerratspräsidenten für das Jahr 2017
4. Wahl der Vizepräsidentin/des Vizepräsidenten des Einwohnerrates für das Jahr 2017
5. Wahl von 2 Stimmzählerinnen/Stimmzähler für die Jahre 2017/2018
6. Wahl der Aktuarin/des Aktuars für die Jahre 2017/2018
7. Wahl von 11 Stimmzählerinnen oder Stimmzähler für das Wahlbüro der Einwohnergemeinde
8. Wahl von 5 Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission (Mitglieder des Einwohnerrates)
9. Wahl der externen Kontrollstelle
10. Wahl von 7 Mitgliedern der Bürgerkommission
11. Wahl von 3 Mitgliedern der Verwaltungskommission der Gas- und Wasserwerke
12. Wahl von 2 Mitgliedern des Einwohnerrates in die Verwaltungskommission VBSH
13. Wahl eines Mitglieds des Stiftungsrates der Dr. Martin-Schindler-Escher-Stiftung
14. Wahl von 3 Mitgliedern des Einwohnerrates zur Nomination für die Wahl in den Verwaltungsrat der Fernheizwerk AG Neuhausen am Rheinfall
15. Wahlvorschlag zuhanden Verein Ortsmarketing für Vorstand Ortsmarketing
16. Bericht und Antrag betreffend Neubau Doppelkindergarten Rheingold in Neuhausen am Rheinfall
17. Bericht und Antrag betreffend Löschung einer Dienstbarkeit auf GB Neuhausen am Rheinfall Nr. 1814
18. Bericht und Antrag betreffend Erteilung einer Sondernutzung im öffentlichen Grund an die Elektrizitätswerke des Kantons Schaffhausen (EKS) bzw. an die neu zu gründende Energieverbund Neuhausen am Rheinfall AG (EVNH)
19. Bericht zur Kenntnisnahme betreffend Verkauf von 100 Prozent des Aktienkapitals der Fernheizwerk AG Neuhausen am Rheinfall an die EKS AG sowie Beteiligung in Höhe von Fr. 850'000.00 (respektive 7.7 Prozent) an den Energieverbund Neuhausen am Rheinfall AG (in Gründung)
20. Bericht und Antrag betreffend Verkauf Grundstück GB Neuhausen am Rheinfall Nr. 935
21. Interpellation Nr. 2016/4 von Peter Fischli (FDP) vom 20. Oktober 2016 betreffend das Neuhauser Zentrum und der Verkehr

Die Traktandenliste wird genehmigt.



TRAKTANDUM 1 Sitzungseröffnung durch Einwohnerrat Peter Gloor (SP)

ER Peter Gloor (SP)

Ich eröffne gemäss Art. 1 der Geschäftsordnung für den Einwohnerrat der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall die erste Sitzung und damit die Legislaturperiode 2017 - 2020.

Ich stelle die provisorische Tagesordnung zur Diskussion. Wird dazu das Wort verlangt? Das ist nicht der Fall. Die provisorische Traktandenliste ist damit definitiv geworden.

Damit komme ich bereits zu meinen Gedanken als Alterspräsident.

Ich begrüsse Sie recht herzlich zur ersten Sitzung im Jahr 2017. Unsere Legislatur endet am 31. Dezember 2020.

Speziell willkommen heissen möchte ich die Neugewählten:

- Nicole Hinder von der AL
- Andreas Neuenschwander von der SVP
- Herbert Hirsiger von der SVP
- Bernhard Koller von der EDU
- Urs Schüpbach parteilos, aufgestellt von der SP

ER Peter Schmid (SVP) hat aus gesundheitlichen Gründen per sofort seinen Rücktritt aus dem Einwohnerrat bekannt gegeben. Ich wünsche ihm für die Zukunft alles Gute.

Allen Wiedergewählten gratuliere ich ebenfalls. Ich bedanke mich bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, die an die Urne gegangen sind und uns das Vertrauen ausgesprochen haben. Für Aussenstehende soll unsere Arbeit nachvollziehbar sein. Auch sollten wir Werte beachten, wie einander zuhören sowie einander respektieren, damit wir Veränderungen in unserer Zeit zielstrebig und mit Mut angehen können.

Das sind die kurzen Gedanken, die ich mir für diese Legislatur gemacht habe.

Das Geschäft ist somit erledigt.



TRAKTANDUM 2 Wahl von 2 Stimmzählerinnen/Stimmzählern für die Bestellung des Ratsbüros

ER Peter Gloor (SP)

Als Stimmzähler bestimme ich ER Arnold Isliker (SVP) und ER Renzo Lojudice (SP). Ich frage beide Kollegen an, ob sie damit einverstanden sind. – Dies ist der Fall.

Zur Protokollführerin bestimme ich Sandra Ehrat.

Damit besteht das provisorische Büro aus ER Arnold Isliker (SVP), Renzo Lojudice (SP), Sandra Ehrat und mir.

Wir kommen zur Abwicklung der weiteren Traktanden.

Das Geschäft ist somit erledigt.



TRAKTANDUM 3 Wahl der Einwohnerratspräsidentin/des Einwohnerratspräsidenten für das Jahr 2017

ER Peter Gloor (SP)

Die CVP schlägt Ihnen ER Marcel Stettler (CVP) vor. Werden weitere Vorschläge gemacht? Das ist nicht der Fall. Ich bitte die Stimmzähler die Stimmzettel zu verteilen und anschliessend wieder einzuziehen.

Wahlresultat:

Ausgeteilte und eingegangene Wahlzettel	19
Maximalstimmen	19
Leere Stimmen	1
Ungültige Stimmen	0
Gültige Stimmen	18
Absolutes Mehr (19 : 2 +1)	10

Es hat Stimmen erhalten:

Marcel Stettler **CVP** **18 gewählt**

ER Peter Gloor (SP)

Ich gratuliere ihm herzlich zu seiner Wahl und frage ihn an, ob er die Wahl annimmt.

ER Marcel Stettler (CVP)

Ja, herzlichen Dank.

ER Peter Gloor (SP)

Das ist der Fall, besten Dank.

Das Geschäft ist somit erledigt.



TRAKTANDUM 4 Wahl der Vizepräsidentin/des Vizepräsidenten des Einwohnerrates für das Jahr 2017

ER Peter Gloor (SP)

Die SVP schlägt Ihnen ER Sara Jucker (SVP) vor. Werden weitere Vorschläge gemacht? Das ist nicht der Fall. Ich bitte die Stimmzähler die Stimmzettel zu verteilen und anschliessend wieder einzuziehen.

Wahlresultat:

Ausgeteilte und eingegangene Wahlzettel	19
Maximalstimmen	19
Leere Stimmen	1
Ungültige Stimmen	0
Gültige Stimmen	18
Absolutes Mehr (19 : 2 + 1)	10
Es hat Stimmen erhalten:	
Sara Jucker	SVP 18 gewählt

ER Peter Gloor (SP)

Ich gratuliere ihr herzlich zu ihrer Wahl und frage sie an, ob sie die Wahl annimmt.

ER Sara Jucker (SVP)

Selbstverständlich.

ER Peter Gloor (SP)

Das ist der Fall, besten Dank.

Das Geschäft ist somit erledigt.



TRAKTANDUM 5 Wahl von 2 Stimmenzählerinnen/Stimmenzählern für die Jahre 2017/2018

ER Peter Gloor (SP)

Die SP schlägt ER Daniel Borer vor, die FDP ER Marco Torsello. Werden weitere Wahlvorschläge gemacht? Dies ist nicht der Fall. Ich bitte die Stimmenzähler die Stimmzettel zu verteilen und anschliessend wieder einzuziehen.

Wahlresultat:

Mit 18 : 0 Stimmen wird ER Daniel Borer (SP) und mit 17 : 0 Stimmen wird ER Marco Torsello (FDP) als Stimmenzähler für die Jahre 2017/2018 gewählt.

ER Peter Gloor (SP)

Ich gratuliere ER Daniel Borer (SP) und ER Marco Torsello (FDP) zu ihrer Wahl und frage sie an, ob sie die Wahl annehmen.

ER Daniel Borer (SP)

Ja.

ER Marco Torsello (FDP)

Ja.

ER Peter Gloor (SP)

Das ist der Fall, besten Dank.

Das Geschäft ist somit erledigt.



TRAKTANDUM 6 Wahl der Aktuarin/des Aktuars für die Jahre 2017/2018

ER Peter Gloor (SP)

Das Büro des Einwohnerrats schlägt die bisherige Amtsinhaberin Sandra Ehrat vor. Werden weitere Vorschläge gemacht? Dies ist nicht der Fall. Wir werden diese Wahl in offener Wahl machen.

Wahlresultat:

Mit 20 : 0 Stimmen (einstimmig) wird Sandra Ehrat zur Aktuarin für die Jahre 2017/2018 gewählt.

ER Peter Gloor (SP)

Ich gratuliere Sandra Ehrat zu ihrer Wahl.

Das Geschäft ist somit erledigt.

ER Peter Gloor (SP)

Damit habe ich meine Aufgabe als Alterspräsident erfüllt. Ich bitte die neu gewählten Büromitglieder ihre Plätze einzunehmen.

Den Vorsitz übernimmt nun der neu gewählte ER-Präsident Marcel Stettler (CVP).

Der Einwohnerrat wählt gemäss Art. 27 der Verfassung der Einwohnergemeinde Neuhausen am Rheinfall:

Gemäss Art. 29 der Geschäftsordnung des Einwohnerrats vom 26. August 2004 (NRB 171.110) können Mitglieder von Kommissionen ohne Wahlgang als gewählt erklärt werden, wenn nicht mehr Kandidaten vorgeschlagen werden, als Sitze zu vergeben sind.



ER-Präsident Marcel Stettler (CVP)

Mit Neuhausen bin ich schon seit langem verbunden. So durfte ich 1984 meine Lehre als Maschinenschlosser in der SIG beginnen. Mehr oder weniger war ich immer in Neuhausen tätig. Zuerst in der SIG Verpackungstechnik, SIG Schienenfahrzeuge AG, ALSTOM und heute in der Reasco AG, wo ich Miteigentümer und Mitglied der Geschäftsleitung bin. 2004 entschloss ich mich mit meiner Familie nach Neuhausen zu ziehen um hier zu leben. Sich in einer Gemeinde, in der man lebt zu engagieren, ist mir sehr wichtig. Daher trat ich der CVP bei und engagierte mich im Gewerbeverband als Vorstandsmitglied. Während rund fünf Jahren durfte ich das Ortsmarketing als Geschäftsführer leiten. Dazu kamen mit der Zeit viele Einsätze in den OK's für Anlässe in Neuhausen. Dabei konnte und durfte ich viel lernen über die Gemeinde Neuhausen und feststellen, dass Neuhausen sehr viel Potenzial hat. Mehr dazu später in meinen Ausführungen.

Seit 6 ½ Jahren bin ich nun im Einwohnerrat tätig. Es bereitet mir Freude zu politisieren und zu debattieren. Ich erinnere mich noch sehr gut an meine erste Sitzung hier im Rat. Lassen Sie mich eine kleine Anekdote aus meiner ersten Sitzung erzählen. Wir hatten Fraktionssitzung und die Geschäfte wurde unter uns aufgeteilt und so kam es, dass ich zu einem Bericht und Antrag mein Votum vorbereitet habe. Zugegeben, es war ein Thema, dass auch meinen damaligen Arbeitsgeber betraf. Nach meinen Ausführungen meines Votums war ich mit mir und der Welt zufrieden. Als es dann eine Pause gab, kam Einwohnerrat Jakob Walter zu mir und sagte: "Du bisch no neu do und drum saach ich Dir jetzt nid as Baa, aber wenn en Interessenskonflikt besteht sötisch in Usstand trete, aber ebe du bisch no neu und drum säg ich dir das jetzt no soo....," und so wurde ich mit den Spielregeln des Ratsbetriebes in Kenntnis gesetzt. Danke Jakob für Deine Fürsorge und Hilfestellung.

Wie bereits erwähnt bereitet mir die Arbeit im Einwohnerrat, in den Kommissionen und der Geschäftsprüfungskommission viel Freude und ich schätze diese sehr. Neuhausen hat meiner Meinung nach viel Potenzial und dieses gilt es auszuschöpfen. Gerade wir als Vertreter, welche vom Volk gewählt worden sind, müssen diese Aufgabe wahrnehmen um das Beste für Neuhausen zu erreichen. Zusammen mit den Institutionen Gewerbeverband, Ortsmarketing, Vereine usw. sind die Grundlagen dazu mehr als geschaffen. Für mich stehen da drei Buchstaben im Vordergrund. Es sind die Buchstaben HHV. Nicht zu verwechseln mit AHV. Sondern eben H für Herz, H für Hirn und V für Verstand.

Mit Herz und Herzblut zu politisieren ist für mich wichtig. Mit Freude Dialoge führen, debattieren und Meinungen austauschen. Dazu braucht es Emotionen, positive Emotionen, das ist klar und auch richtig so. Wichtig ist, dass wir uns nicht von negativen Emotionen leiten lassen, denn diese sind sicher nicht zielführend. Die positiven Emotionen leben lassen, mit Freude politisieren immer im Sinne der Sache.

Mit Hirn zu politisieren heisst für mich denken, sich über die Parteigrenzen hinaus Gedanken zu machen. Sich die Frage stellen, warum denkt er oder sie so anders zu diesem Thema als ich. Was sind die Gründe dafür. Etwas aus einem anderen Blickwinkel zu sehen, nicht nur strikt nach dem Parteiprogramm vorgehen. Ich für mich finde dies als persönliche Bereicherung und es weitet den Blick für das Gesamte. Im Grundsatz, und davon bin ich überzeugt, muss es der Gemeinde dienen und sachlich und fachlich das Beste und Richtige sein. Wenn ich heute so in den Einwohnerrat schaue, weiss ich, dass sehr viel Hirnsubstanz vorhanden ist, lassen Sie uns diese gewinnbringend für die Gemeinde einsetzen.

Mit Verstand zu politisieren, heisst für mich den gesunden Menschenverstand einzusetzen. Dabei finde ich die Toleranz und Akzeptanz anderer Meinungen sehr wichtig. Denn jeder welcher hier im Rat sitzt und davon bin ich fest überzeugt, will nur das Beste für unsere Gemeinde. Nicht umsonst gibt es das geflügelte Wort, "lass Deinen Verstand walten..."

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich für das Vertrauen welches Sie in mich setzen. Mit Freude trete ich das Präsidialjahr im Einwohnerrat an. Für die Gemeinde Neuhausen werde ich mich einsetzen mit Herz, Hirn und Verstand. Danke für Ihre Aufmerksamkeit.



TRAKTANDUM 7 Wahl von 11 Stimmezählerinnen oder Stimmezähler für das Wahlbüro der Einwohnergemeinde

ER-Präsident Marcel Stettler (CVP)

Bevor wir zur nächsten Wahl schreiten, erlaube ich mir, Ihnen kurz das weitere Vorgehen zu erläutern. Die Wahlvorschläge haben Sie mit dem Versand vom 11. Januar 2017 erhalten. Für die Wahl der Einbürgerungskommission und das Wahlbüro der Einwohnergemeinde liegen die Wahlvorschläge als Tischvorlage auf. Art. 29 Abs. 5 unserer Geschäftsordnung sieht vor, dass, wenn nicht mehr Kandidaten als zu vergebende Sitze vorhanden sind, die Kandidaten in stiller Wahl als gewählt werden können. Wenn immer möglich, werde ich heute von dieser Möglichkeit Gebrauch machen. Wir kommen zur Wahl von 11 Stimmezählerinnen / Stimmezählern für das Wahlbüro der Einwohnergemeinde. Werden weitere Wahlvorschläge gemacht?

ER Christian Schwyn (SVP)

Die SVP schlägt als Stimmezählerin Isabella Zellweger vor. Sie haben einen Lebenslauf von Frau Zellweger als Tischvorlage erhalten. Wir hoffen auf eine gute Wahl. Besten Dank.

ER Urs Hinnen (ÖBS)

Wir von der ÖBS würden gerne Herrn Roland Müller vorschlagen. Er ist als Nachfolger von Michael Bernath gedacht. Er steht ja nicht mehr zur Verfügung. Wir denken, es wäre wichtig, dass jede Partei hier vertreten ist. Wir wären froh, wenn er diese Wahl gewinnen würde, dass auch die ÖBS wieder bei den Stimmezählern dabei ist und wir so die Möglichkeit haben, dort mitzuwirken.

ER-Präsident Marcel Stettler (CVP)

Ich bitte die Stimmezähler die Stimmzettel auszuteilen und anschliessend wieder einzusammeln.

Wahlresultat:

Es haben Stimmen erhalten:

Baumann Albert	SVP	18	gewählt
Huber Renate	SP	20	gewählt
Jucker Sara	SVP	18	gewählt
Merki Karl-Peter	SP	20	gewählt
Mühlethaler Nicole	FDP	20	gewählt
Müller Roland	ÖBS	8	nicht gewählt
Niedermann Annemarie	CVP	20	gewählt
Noll Jürg	CVP	17	gewählt
Pfeiffer Caroline	SP	20	gewählt
Ragaz Claude	SVP	17	gewählt
Suter Claudia	FDP	18	gewählt
Zellweger Isabella	SVP	11	gewählt

Absolutes Mehr: 11

Ich gratuliere den Gewählten.

Das Geschäft ist somit erledigt.



TRAKTANDUM 8 Wahl von 5 Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission (Mitglieder des Einwohnerrates)

ER-Präsident Marcel Stettler (CVP)

Werden weitere Wahlvorschläge gemacht? Das ist nicht der Fall. Somit können die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission im Sinne von Art. 29 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Einwohnerrates ohne Wahlgang als gewählt erklärt werden.

Ich erkläre deshalb die Geschäftsprüfungskommission, bestehend aus

Wahlresultat:

Es haben Stimmen erhalten und sind gewählt:

Stettler Marcel	CVP
Fischli Peter	FDP
Hinnen Urs	ÖBS
Borer Daniel	SP
Neuenschwander Andreas	SVP

Alle wurde einstimmig mit 20 : 0 Stimmen gewählt.

Ich gratuliere den Gewählten und frage sie an, ob sie die Wahl annehmen.

ER Daniel Borer (SP)

Ja.

ER Peter Fischli (FDP)

Ja.

ER Urs Hinnen (ÖBS)

Ja.

ER Andreas Neuenschwander (SVP)

Ja.

ER-Präsident Marcel Stettler (CVP)

Ja.

Das ist der Fall, besten Dank.

Das Geschäft ist somit erledigt.



TRAKTANDUM 9 Wahl der externen Kontrollstelle

ER-Präsident Marcel Stettler (CVP)

Vorgeschlagen wird die Finanzkontrolle des Kantons und der Stadt Schaffhausen. Werden weitere Wahlvorschläge gemacht? Das ist nicht der Fall. Damit ist die Finanzkontrolle von Kanton und Stadt Schaffhausen ohne Wahlgang als externe Kontrollstelle gewählt.

Mit 20 : 0 Stimmen (einstimmig) wird die Finanzkontrolle von Kanton und Stadt Schaffhausen gewählt.

Das Geschäft ist somit erledigt.



TRAKTANDUM 10 Wahl von 7 Mitgliedern der Bürgerkommission

ER-Präsident Marcel Stettler (CVP)

Zur Wahl stehen die Personen, die Sie auch auf der Tischvorlage finden. Da sich mehr Personen zur Wahl stellen, als Sitze zu vergeben sind, führen wir eine Wahl mit Wahlzetteln durch. Ich bitte die Stimmenzähler die Wahlzettel auszuteilen und anschliessend wieder einzusammeln.

Wahlresultat:

Es haben Stimmen erhalten:

Herrmann Walter	12	gewählt
Henniger Sylvia	12	gewählt
Spörli Urs	15	gewählt
Barbera Grazia	12	gewählt
Dakaj Urim	8	nicht gewählt
Gloor Alexandra	19	gewählt
Jucker Sara	18	gewählt
Wismer Hedy	20	gewählt
Huber Carin	1	nicht gewählt

Absolutes Mehr: 10

Ich gratuliere den Gewählten.

Das Geschäft ist somit erledigt.



TRAKTANDUM 11 Wahl von 3 Mitgliedern der Verwaltungskommission der Gas- und Wasserwerke

ER-Präsident Marcel Stettler (CVP)

Werden weitere Wahlvorschläge gemacht? Das ist nicht der Fall.

Somit können die Mitglieder der Verwaltungskommission der Gas- und Wasserwerke im Sinne von Art. 29 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Einwohnerrats ohne Wahlgang als gewählt erklärt werden.

Wahlresultat:

Es haben Stimmen erhalten und sind gewählt:

Anderegg Markus	FDP
Gloor Peter	SP
Waibel Patrik	SVP

Alle wurden einstimmig mit 20 : 0 Stimmen gewählt.

Ich gratuliere den Gewählten und frage sie an, ob sie die Wahl annehmen.

ER Markus Anderegg (FDP)

Ja.

ER Peter Gloor (SP)

Ja.

ER Patrik Waibel (SVP)

Ja.

ER-Präsident Marcel Stettler (CVP)

Das ist der Fall, besten Dank.

Das Geschäft ist somit erledigt.



**TRAKTANDUM 12 Wahl von 2 Mitgliedern des Einwohnerrates in die
Verwaltungskommission VBSH**

ER-Präsident Marcel Stettler (CVP)

Werden weitere Wahlvorschläge gemacht? Das ist nicht der Fall.

Somit können die Mitglieder der Verwaltungskommission VBSH im Sinne von Art. 29 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Einwohnerrates ohne Wahlgang als gewählt erklärt werden.

Wahlresultat:

Es haben Stimmen erhalten und sind gewählt:

Borer Daniel	SP
Isliker Arnold	SVP

Alle wurden einstimmig mit 20 : 0 Stimmen gewählt.

Ich gratuliere den Gewählten und frage sie an, ob sie die Wahl annehmen.

ER Daniel Borer (SP)

Ja.

ER Arnold Isliker (SVP)

Ja.

ER-Präsident Marcel Stettler (CVP)

Das ist der Fall, besten Dank.

Das Geschäft ist somit erledigt.



**TRAKTANDUM 13 Wahl eines Mitglieds des Stiftungsrates der
Dr. Martin-Schindler-Escher-Stiftung**

ER-Präsident Marcel Stettler (CVP)

Werden weitere Wahlvorschläge gemacht? Das ist nicht der Fall.

Somit kann das Mitglied der Dr. Martin-Schindler-Escher-Stiftung im Sinne von Art. 29 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Einwohnerrats ohne Wahlgang als gewählt erklärt werden.

Wahlresultat:

**Es hat Stimmen erhalten und ist gewählt:
Gloor Peter SP**

Peter Gloor wurde einstimmig mit 20 : 0 Stimmen gewählt.

Ich gratuliere dem Gewählten und frage ihn an, ob er die Wahl annimmt.

ER Peter Gloor (SP)

Ja.

ER-Präsident Marcel Stettler (CVP)

Das ist der Fall, besten Dank.

Das Geschäft ist somit erledigt.



TRAKTANDUM 14 Wahl von 3 Mitgliedern des Einwohnerrates zur Nomination für die Wahl in den Verwaltungsrat der Fernheizwerk AG Neuhausen am Rheinfall

ER-Präsident Marcel Stettler (CVP)

Werden weitere Wahlvorschläge gemacht? Das ist nicht der Fall.

Somit können die Mitglieder zur Nomination für die Wahl in den Verwaltungsrat der Fernheizwerk AG Neuhausen am Rheinfall im Sinne von Art. 29 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Einwohnerrats ohne Wahlgang als gewählt erklärt werden.

Wahlresultat:

Es haben Stimmen erhalten und sind gewählt:

Anderegg Markus	FDP
Gloor Peter	SP
Schwyn Christian	SVP

Alle wurden einstimmig mit 20 : 0 Stimmen gewählt.

Ich gratuliere den Gewählten und frage sie an, ob sie die Nomination annehmen.

ER Markus Anderegg (FDP)

Ja.

ER Peter Gloor (SP)

Ja.

ER Christian Schwyn (SVP)

Ja.

ER-Präsident Marcel Stettler (CVP)

Das ist der Fall, besten Dank.

Das Geschäft ist somit erledigt.



TRAKTANDUM 15 Wahlvorschlag zuhänden Verein Ortsmarketing für Vorstand Ortsmarketing

ER-Präsident Marcel Stettler (CVP)

Vorgeschlagen ist ER Christian Schwyn (SVP). Werden weitere Wahlvorschläge gemacht. Das ist nicht der Fall.

Damit wird Christian Schwyn zur Wahl in den Vorstand des Vereins Ortsmarketing vorgeschlagen.

Wahlresultat:

**Es hat Stimmen erhalten und ist gewählt:
Christian Schwyn SVP**

Christian Schwyn wurde einstimmig mit 20 : 0 Stimmen gewählt.

Ich gratuliere dem Gewählten und frage ihn an, ob er die Wahl annimmt.

ER Christian Schwyn (SVP)

Ja, vorbehältlich ich werde von den Mitgliedern des Ortsmarketings auch gewählt.

Das Geschäft ist somit erledigt.

ER-Präsident Marcel Stettler (CVP)

Damit haben wir nun die Wahlgeschäfte abgeschlossen und kommen zu den ordentlichen Geschäften. Ich habe Ihnen bereits unter den Mitteilungen angekündigt, dass wir bis und mit Traktandum 19 behandeln werden.



TRAKTANDUM 16 Bericht und Antrag betreffend Neubau Doppelkindergarten Rheingold in Neuhausen am Rheinfall

Erläuterungen/Ergänzungen:

ER Markus Anderegg (FDP)

Ich werde zu diesem Traktandum in den Ausstand treten. Ich durfte im Vorfeld auch ein Projekt mit meinem Büro einreichen und finde es deshalb richtig, dass ich mich hier nicht an der Debatte beteilige und danach wieder dazu stossen werde.

Gemeinderat Ruedi Meier

Vor etwas mehr als 2 Jahren hat ER Thomas Theiler (CVP) damals eine Begleitgruppe für den Kindergarten Harzenmoser gefordert. Der Gemeinderat hat in der Folge 2015 eine gemeinderätliche Kommission eingesetzt mit dem Ziel, die Frage des fehlenden Kindergartenortes im Zentrum von Neuhausen am Rheinfall anzugehen und neue Lösungen zu suchen. Diese breit abgestützte Kommission in der alle politischen Parteien, die Schulen und die Schulbehörde gut vertreten waren, hat sich zuerst mit der Standortfrage befasst. Zur Auswahl standen die Burgun- bzw. die Spitzwiese und der Standort Rheingold. Zwei Machbarkeitsstudien wurden erstellt und dienten der Kommission als Grundlage für den Standortentscheid. Das Areal des heutigen Kindergartens Rheingold kristallisierte sich klar als besserer Standort heraus. Gleichzeitig wurde überprüft ob dabei eine Renovation oder ein Neubau eine bessere Variante sei. Der Neubau eines Doppelkindergartens auf dem Areal des heutigen Kindergartens wurde klar als bessere Variante erkannt. Aus den drei Vorprojekten, die in Auftrag gegeben wurden, erkor in der Folge die Kommission das zweigeschossige Projekt von Ochsner & Partner zum Siegerprojekt. Nun liegt also der Bericht und Antrag betreffend Neubau Doppelkindergarten Rheingold in Neuhausen am Rheinfall vor. Diese Vorlage, denke ich, ich darf dies auch im Namen der gemeinderätlichen Kommission sagen, ist eine gute Vorlage, meine Damen und Herren. Wiederum schnörkellos, ohne Extravaganzen aber überaus nutzerorientiert. Sie erfüllt vollumfänglich die Anforderungen an einen zeitgemässen, modernen Kindergartenbetrieb. Der Aussenraum ist dank der Zweigeschossigkeit immer noch gross und kindergerecht. Die Innenräume lassen zukünftig wesentlich grössere Kinderzahlen zu als dies heute möglich ist. Damit können die zukünftigen Kinderzahlen im Zentrum aufgefangen werden. Auch preislich ist das Projekt gut aufgestellt und hält im Kostenvergleich mit anderen Doppelkindergarten stand. Mit der Annahme dieser Vorlage wird ein weiterer wichtiger Meilenstein für die Schulraumplanung in Neuhausen am Rheinfall gesetzt. Wir haben gute Schulen in Neuhausen am Rheinfall. Dies trotz steigender Heterogenität und Fremdsprachlichkeit. Gute Schulen, vor allem auch weil Sie, geschätzte Parlamentarierinnen und Parlamentarier, im Nachgang auch der Souverän natürlich, immer wieder wichtige Entscheide zugunsten der Schulen Neuhausen positiv gefällt haben. Zuletzt vor kurzem mit der Annahme des Kirchackerprojektes. In diesem Sinne danke ich Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und bitte auch bei dieser Vorlage um Ihre Zustimmung und bin sehr gespannt auf Ihre Eintretensvoten.



Eintreten:

ER-Präsident Marcel Stettler (CVP)

Weitere Wortmeldungen? Ein Antrag auf Nichteintreten ist nicht gestellt worden somit ist Eintreten beschlossen.

Detailberatung:

ER Arnold Isliker (SVP)

Seite 5:

Ich habe immer geliebäugelt mit dem Doppelkindergarten in Schaffhausen, der mit vorfabrizierten Elementen erstellt wurde. Wie das GR Ruedi Meier schon erwähnt hat, liegen wir sehr kostengünstig mit den Fr. 2'300'000.00, die vorgeschlagen sind. Die Zentralstrasse 126, Harzenmoser, inkl. Land wurden Fr. 2'580'000.00 vorgeschlagen und deshalb muss ich feststellen, dass wir hier eine kostengünstige Vorlage haben.

Antrag:

Für den Neubau des Doppelkindergartens Rheingold auf dem Grundstück GB Neuhausen am Rheinfall Nr. 1045 wird ein Bruttokredit von Fr. 2'300'000.00 bewilligt. Dieser Kredit basiert auf dem Stand des Zürcher Indexes der Wohnbaupreise vom April 2016 mit 99.4 Punkten (Basis Oktober 2015 mit 100 Punkten) und wird entsprechend der Teuerung angepasst. Der Kredit ist linear über 25 Jahre abzuschreiben.

**Der Antrag wird mit 19 : 0 Stimmen einstimmig angenommen.
(ER Markus Anderegg (FDP) ist im Ausstand)**

Dieser Beschluss untersteht gemäss Art. 11 lit. G der Verfassung der Einwohnergemeinde Neuhausen am Rheinfall vom 29. Juni 2003 (NRB 101.000) dem obligatorischen Referendum.

Gemeinderat Ruedi Meier

Im Namen der Schule Neuhausen am Rheinfall und im Namen des Gemeinderates bedanke ich mich für die Zustimmung zu dieser Vorlage.

Das Geschäft ist somit erledigt.



TRAKTANDUM 17 Bericht und Antrag betreffend Löschung einer Dienstbarkeit auf GB Neuhausen am Rheinfall Nr. 1814

Eintreten:

ER Daniel Borer (SP)

Wir haben in der Fraktion der SP/AL/ÖBS dieses Geschäft durchgeschaut. Haben mit Stirnrundeln festgestellt, dass hier offensichtlich Dienstbarkeiten abgelöst werden wollen und sind uns erst bei einem zweiten Durchlesen ganz klargeworden, was hier effektiv gemacht werden will. Es geht hier um die Löschung einer Dienstbarkeit auf der Grundstück GB Neuhausen am Rheinfall Nr. 1814. Da ist seit 60 Jahren eine Dienstbarkeit. Es wurden damals um die 1'100 m² Land für diese Dienstbarkeit einem privaten Gremium übertragen mit der Auflage, 24 Parkplätze oberhalb von gebauten Garagen betreiben zu dürfen. Das bedeutet, das war ein interessanter Deal für die Bauherrschaft dieses Gebäudes. Im unteren Stock hatte die Bauherrschaft die Möglichkeit Garagen zu vermieten und oben drauf konnte die Gemeinde dann jahrelang 24 Parkplätze vermieten. D.h. es war eine Win-Win-Situation in den letzten 60 Jahren und jetzt ist es so, dass diese Garagen saniert werden müssen. Es ist so, dass diese Dienstbarkeit ein gewisses Mühsal darstellt für den Besitzer und jetzt soll diese Dienstbarkeit – das ist unsere Meinung – relativ billig gelöscht werden. Da denken wir, das ist zu billig. Der Quadratmeter des Landes, das man dem Herren abkaufen würde, würde Fr. 800.00 kosten. Wir sind der Meinung, dass dieser Preis zur Löschung der Dienstbarkeit massiv zu tief angesetzt ist. In diesem Bereich werden in naher Zukunft bauliche Veränderungen stattfinden, wo es vielleicht für die Gemeinde noch interessant wäre, Parkplätze vermieten zu können. Im Augenblick, da gebe ich der Gemeinde recht, ist das Bedürfnis nicht sehr hoch. Wir haben uns gefragt, weshalb hier pro Platz nur Fr. 40.00 verlangt wird. Eigentlich gleich viel, wie ein Laternenparkplatz, der kostet ja auch um die Fr. 40.00, aber hier hat man einen festen Parkplatz. Ich weiss schon, dass Fr. 30.00 verlangt werden, aber dieser Unterschied ist meiner Meinung zu klein. Ich glaube da – ich möchte nicht von einem Kuhhandel sprechen – aber ich will doch sagen, da wird diese Dienstbarkeit massiv unter dem Preis abgelöst. Wir finden, das sollten wir nicht so machen, wie das die Gemeinde vorschlägt. Da sollten nochmals Nachverhandlungen stattfinden. Wenn dem Besitzer dieses Grundstück etwas wert ist, dann sollte er dafür bezahlen und sonst wird die Gemeinde einfach für die nächsten Jahre dort weiter die Parkplätze vermieten. Sanieren muss das Garagendach ja der Besitzer. Von dem her fallen da für die Gemeinde keine Kosten an. Es wird da ein Ertragswert Parkplätze während 25 Jahren gerechnet. Ich kann mir da gut vorstellen, dass man diese Parkplätze auch noch in 50 Jahren vermieten kann. Die werden ja schon während 60 Jahren vermietet. Wenn der Herr diese Dienstbarkeit ablösen will, dann soll er es doch einfach zu einem höheren Preis machen. Deshalb stelle ich hier den Antrag auf Rückweisung des Geschäftes.

ER Arnold Isliker (SVP)

Machen wir der unglücklichen Situation ein Ende und stimmen dem Antrag, wie er vorliegt, zu. Warum unglücklich? Weil sowieso ein Teil der Fussgänger die Zone des vorgesehenen Trottoirs benutzt und das Reststück der Badischen Bahnhofstrasse auch gleich saniert werden könnte, was dann zu einem Abschluss in diesem Quartier kommt. Wenn man sich vorstellt, die Fussgänger wissen nicht, wo sie durchgehen sollen. Entlang der Bad. Bahnhofstrasse oder entlang dem Gebäude. Zugegeben, das Zahlenspiel ist ein bisschen verwirrend betreffend dem Quadratmeterpreis, aber wir hatten die gleiche Situation an der Ecke Bahnhof-/Zentralstrasse, welche in heutiger Sicht aufwertend ist. Meine Frage an Sie: Sollen wir Einwohnerräte eine weitere Verhandlung mit dem Besitzer Blanz durch den Gemeinderat verlangen? Wir meinen nein, wurde



doch schon mit dem Vorbesitzer diesbezüglich Verhandlungen geführt. Wir sollten Blanz nicht vor den Kopf stossen, hat der doch signalisiert, an dem Bau Sanierungen vorzunehmen, was wiederum einer Aufwertung gleichkommt. Ebenso hat Blanz die Absicht, eventuell nach Neuhausen am Rheinflall zu ziehen, was unseren Finanzreferenten sicher freuen würde. Lieber den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach! Was die Bewirtschaftung betrifft, ist sicher nicht mehr mit einer Vollbelegung zu rechnen, da der ÖV in unmittelbarer Nähe liegt. Wir stimmen auf jeden Fall der Vorlage und dem Antrag zu.

ER Markus Anderegg (FDP)

Uns erscheint die Regelung, die da getroffen wird, sehr sinnvoll. Es soll der Gebäudeeigentümer die Sache mit den Parkplätzen auch bewirtschaften. Mich wundert es schon lange, denn es ist ja wirklich keine gute Situation mit diesem Oberflächenbelag, der jetzt auch über Jahrzehnte gar nicht gepflegt wurde und scheusslich aussieht, dass da nicht schon früher Handlungsbedarf angesagt war und dass man sich da nicht darum gekümmert hat. Wie mein Vorredner bereits gesagt hat, ist die Trottoir Situation auch nicht klar. Es hat eine komische Wölbung, wo man eher noch stürzt. Gerade jetzt, wo so gefährliches Glatteiswetter ist. Zweitens ist es überhaupt kein Kerngeschäft der Gemeinde, hier noch Parkplätze zu vermieten. Man kann eine einfache Rechnung machen. Es sind knapp Fr. 10'000.00 pro Jahr brutto, aber wenn Sie da die ganze Verwaltung mit 20 Verträgen und den ganzen administrativen Aufwand miteinberechnen, dann bleiben von diesen Fr. 10'000.00 Ertrag sicher nicht sehr viel übrig. Unter dem Strich bekommt die Gemeinde aber doch eine stolze Summe. Auch wir haben etwas die Stirne gerunzelt mit dieser akrobatischen Lösung, die da vorgeschlagen wurde mit Minderertrag und Aufrechnung anderer Dinge. Der Landverkauf ist sicherlich sehr hoch in Preis mit diesen Fr. 800.00. Es ist unter dem Strich einfach eine Lösung, die man ausgehandelt hat mit einem Gebäudeeigentümer, den wir eigentlich auch so einschätzen, dass er dann aus der Liegenschaft, die ja auch nicht im besten Zustand ist, endlich mal was Besseres macht. So werden wir unter diesem Aspekt dieser Vorlage zustimmen. Es kann nicht sein, dass wir uns mit 20 Parkplätzen und dem ganzen Drumherum in der Gemeinde herumschlagen. Diese Leute sollen besseres tun für die Gemeinde. Es ist nämlich nicht zu unterschätzen. Ich hatte früher auch mit Vermietungen von Immobilien zu tun und weiss, was das an Aufwand bedeutet. Mehr als Fr. 40.00 kriegen Sie nicht für solch einen Parkplatz. Gerade heute ist in den Medien bekannt geworden, dass die Mietpreise sinken werden und es wird schwierig werden mit diesen Parkplätzen, so oder so, selbst wenn das Rhytech Areal zum Laufen kommt. Also nochmals, wir werden der Sache zustimmen.

ER Thomas Theiler (CVP)

Ich darf von mir sagen, dass ich schon eine ganze Weile in diesem Einwohnerrat sitze, aber solch eine Vorlage des Gemeinderates zuhanden des Einwohnerrats ist schon ein Husarenstück, dass etwa so riecht wie an manchen Tagen die KBA Hard. Da will uns der Gemeinderat weiss machen, man habe "ein als fair und den Marktgegebenheiten entsprechenden Preis" verhandelt. Wer ein bisschen näher schaut, merkt schnell, wie grosszügig mit fremdem Geld verhandelt wurde. Pauschalkorrektur für nicht vermietete Parkplätze Fr. 46'000.00! Langsam bekomme ich das Gefühl, dass die Gemeinde ein Problem hat mit dem Einzug von Nachtparkier Gebühren und dem Vermieten von gemeindeeigenen Parkplätzen. Anstatt Personal in der Verwaltung wegen zu wenig Arbeit zu entlassen, sollte sich der Gemeinderat mal überlegen, ob man solche Parkplätze auch aktiv verwalten könnte. Und die Betonung liegt auf aktiv und nicht auf verwalten. Den neuen Immobilienbesitzer wird's freuen, denn er hat das Potenzial erkannt. Und dann haben wir noch die wirklich lustige Pauschalkorrektur Marktsituation von Fr. 24'000.00. Jetzt ist die Gemeinde also auch noch für die schlechte Marktsituation bei den Parkplätzen verantwortlich. Wirklich traurig. Grosszügig



verteilt der Gemeinderat weiter fremdes Geld an den armen neuen Immobilienbesitzer. Schliesslich kann er ja nichts dafür, wenn er die Parkplätze nicht vermieten kann und keine Einnahmen hat. Ich wäre nicht erstaunt, wenn dann bald der erste Wohnsilobauer kommt und wegen der schlechten Marktsituation für seine überbeuerten Wohnungen ebenfalls eine Entschädigung von der Gemeinde verlangt. Wieso die Gemeinde bereit ist für ein Trottoir Fr. 800.00 pro m2 an den neuen Besitzer zu vergüten, ist völlig schleierhaft. Selbst das Filetstück Posthof Süd wurde für weniger Geld verkauft und das war erst noch begehrtes Bauland. Wie überheblich dieser Bericht und Antrag ist, zeigt sich auf Seite 3 im Antrag des Gemeinderates im letzten Absatz wo geschrieben steht: "...sowie die kostenlose Abtretung von 30 m2 vom Grundstück sowieso an die Gemeinde" also kostenlos sieht für mich ein bisschen anders aus. Die Fraktion der CVP wird dem Antrag nicht zustimmen. Wir können aber auch mit einer Zurückweisung des Geschäftes an den Gemeinderat zur Neuverhandlung leben. Für mich persönlich kommt ein Betrag unter Fr. 300'000.00 nicht in Frage, schliesslich haben wir keinen Zugzwang.

Gemeindepräsident Stephan Rawyler

Ich danke Ihnen für Ihre Voten und Ihre Bemerkungen zum Rückweisungsantrag. Um was geht es eigentlich? Wir haben ein Interesse daran, dass wir eine Fortsetzung des Trottoirs erhalten und es wurde richtig gesagt, das ist ein Verhandlungsergebnis. Wie sind wir auf dieses Ergebnis gekommen?

<i>26 Parkplätze</i>	<i>25 Jahre</i>	<i>20 Jahre</i>
Ertragswert	312'000.--	249'600.--
Abtretung 30 m ²	- 24'000.--	- 24'000.--
Wasserstein	8'000.--	8'000.--
Zwischentotal	296'000.--	233'600.--

Wenigstens 5 – 6 Parkplätze seit Jahren nicht vermietet!

Abzug 5.5 PP	- 66'000.--	- 52'800.--
Total	<u>230'000.--</u>	<u>180'800.--</u>

Es gibt zwei Möglichkeiten. Normalerweise nimmt man den Wert über 20 Jahre. Über 25 Jahre ist eigentlich aussergewöhnlich. Wenn Sie eine Firma kaufen oder ein Baurecht haben, dann rechnet man normalerweise mit diesen 20 Jahren. Das ist der Ertragswert und alles darüber ist Kaffeesatzlesen. Um Ihnen die volle Transparenz zu geben haben wir bewusst auch im Bericht und Antrag aufgezeigt, wie wir verhandelt haben mit dem neuen Eigentümer. Es ist richtig, wir haben mit dem früheren Eigentümer schon verhandelt. Wir sind dort nicht zu einem Ergebnis gekommen. Der neue Eigentümer ist bereit in Neuhausen am Rheinfall zu investieren. Er erwartet aber auch eine gewisse Gegenleistung der Gemeinde und das wäre eben der Verzicht auf diese Dienstbarkeit. Wenn ich jetzt der zu meiner linken liegenden Ratshälfte zugehört habe, muss es sich dabei wirklich um eine Goldgrube handeln. Was falsch wäre, wenn wir das verkaufen würden. Das ist es nicht, meine sehr geehrten Damen und Herren. Wir können seit Jahren, ja sogar Jahrzehnten, 5 bis 6 Parkplätze dort nicht vermieten. Das ist einfach ein Fakt. Wir sind hier in bester Gesellschaft. Wenn Sie in unserer Gemeinde herumspazieren dann sehen Sie, es gibt Tiefgaragenplätze, Garagenplätze zu vermieten. Es gibt Abstellplätze zu vermieten. Ich habe das auch schon erwähnt.



Wir sind in einer Phase, in der wir nicht mehr die gebauten unterirdischen Parkplätze brauchen, die wir aufgrund der Normen in den vergangenen Jahren gebraucht haben. Oberirdische Parkplätze sind nun wirklich nicht so attraktiv. Die Rechnung geht nämlich auf die andere Seite. Man sagt nicht für 10 Franken mehr habe ich einen Parkplatz sondern man sagt für 10 Franken weniger kann ich das Auto irgendwo hinstellen. Das ist die Rechnung, die man macht. Das ist natürlich der Unterschied zu einem Tiefgaragenparkplatz. Dort können Sie möglicherweise auch noch plus/minus etwas anderes abstellen. Die Feuerwehr hat das zwar nicht so gerne, aber es wird gemacht. Das können Sie auf einem Parkplatz an der Oberfläche schlechthin nicht machen. Nun, wenn man schaut, wenn man vom Normalfall ausgehen würde. 20 Jahre, dann kommt man auf einen Ertragswert von knapp Fr. 250'000.00. Ob man beim Quadratmeterpreis von 30 m2 mehr oder weniger bezahlt, ist nicht Matchentscheidend. Der Wasserstein dürfte plus/minus stimmen. Dann kommen wir auf rd. Fr. 234'000.00. Das wäre so der übliche Preis. Wir wussten aber natürlich, dass die langjährige Nichtvermietung der Parkplätze berücksichtigt wird. Das ist in der Immobilienbranche so. Wenn sie Auflisten müssen, dass sie seit Jahren etwas nicht vermieten, dann müssen sie da einfach nachgeben. Wir haben nun einen Trick versucht. Wir gehen einfach auf 25 Jahre und dann kommt man tatsächlich auf die rd. Fr. 296'000.00 bei einem Ertragswert von Fr. 312'000.00. Wenn man von hier aus die 5.5 Parkplätze abziehen, dann kommen Sie auf die Fr. 230'000.00. Jetzt können Sie sagen, das sei immer noch schlecht verhandelt. Ich bin der Ansicht, wir haben nicht so übel verhandelt. Wir haben nämlich besser verhandelt, als wenn man von den 20 Jahren ausgegangen wäre. Würde man dort die 5.5 Parkplätze abziehen, dann kommt man auf Fr. 52'800.00 und das ist halt einfach der Markt, dann wären wir auf Fr. 180'000.00. Eigentlich haben wir Fr. 50'000.00 vorwärts gemacht. Ich bin nicht so optimistisch wie die CVP oder die SP/AL/ÖBS Fraktion, dass wir da jetzt in grossem Masse noch Parkplätze vermieten können. Selbstverständlich können Sie uns nochmals auf eine Ehrenrunde schicken. Das ist Ihr gutes Recht. Ich glaube aber nicht, so wie ich das Verhandlungsergebnis erlebt habe, dass da irgendetwas zu machen ist. Ich glaube, wir haben ein gutes Ergebnis. Das ist weder überheblich noch irgendetwas anderes. Die Formulierung "kostenlos" ist nur für das Grundbuchamt. Wir bekämen Fr. 230'000.00. Ich denke das ist ein fairer Preis für 26 Parkplätze. Wir haben aber die Aussicht, dass dann tatsächlich der Eigentümer investiert in Neuhausen am Rheinfall. Dass er da etwas macht und das nicht einfach in diesem Zustand stehen lässt. Ich glaube das wäre für uns alle gut. Von dort her bitte ich Sie, dem Rückweisungsantrag der SP nicht zuzustimmen sondern auf dieses Geschäft einzutreten und diesen Bericht und Antrag zu behandeln. Besten Dank.

ER-Präsident Marcel Stettler (CVP)

Es liegt ein Antrag auf Zurückweisung dieses Geschäftes von ER Daniel Borer (SP) vor. Bevor wir weitergehen im Geschäft müssen wir über diesen Antrag abstimmen.

Dieser Antrag wird mit 10 : 10 Stimmen, bei dem Stichentscheid von ER-Präsident Marcel Stettler (CVP), angenommen.

Somit wird das Geschäft an den Gemeinderat zurückgewiesen.

Das Geschäft ist somit vorerst erledigt.



TRAKTANDUM 18 Bericht und Antrag betreffend Erteilung einer Sondernutzung im öffentlichen Grund an die Elektrizitätswerke des Kantons Schaffhausen (EKS) bzw. an die neu zu gründende Energieverbund Neuhausen am Rheinfall AG (EVNH)

Erläuterungen/Ergänzungen:

Gemeinderat Christian Di Ronco

Am 24. Juli 2013 konnten Sie den Medien entnehmen, dass ein grosser Wärmeverbund in Neuhausen am Rheinfall entstehen soll. Aufgrund einer Studie hat die EKS AG und die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall entschieden ein entsprechendes Projekt zu lancieren. Dann wurde es wieder still um dieses Projekt. Nicht weil es still beerdigt worden ist, sondern in den letzten dreieinhalb Jahren intensiv an der Weiterentwicklung des Geschäftes gearbeitet worden ist. Seien es Businesspläne, Vereinbarungen, Energielieferverträge und Verhandlungen über den Verkaufspreis der Aktien. Die Zusammenarbeit mit den Vertretern des EKS war und ist stets konstruktiv und zielorientiert. Die Verhandlungsergebnisse liegen nun vor und der Gemeinderat kann Ihnen die entsprechenden Anträge unterbreiten.

Die EKS Schaffhausen möchte den Energieverbund in Neuhausen am Rheinfall realisieren. Die Bezeichnung Energieverbund beinhaltet zur Klärung die Lieferung von Wärme und Kälte. Also Leitungen, welche Kälte und Wärme transportieren. Da die EKS keinen Auftrag der öffentlichen Hand hat, braucht es für Verlegung der Leitungen des Energieverbundes im öffentlichen Grund die Erteilung einer kostenpflichtigen Bewilligung. Dies im Gegensatz zum Strom und Telefonie, welche einen Auftrag der öffentlichen Hand haben. Die gesetzlichen Grundlagen beim Strom sind beim Kanton, die der Telefonie mit der Swisscom beim Bund und für die Verlegung des Gases ist die Gemeinde zuständig.

Der geplante Energieverbund ist ganz im Sinne des Gemeinderates. Einerseits ist ja bekanntlich die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall Energiestadt und andererseits deckt sich die Stossrichtung des Gemeinderates mit den ökologischen und strategischen Zielen des Bundes. Der Energieverbund bringt massgeblich, neben dem ökonomischen, einen ökologischen Mehrwert. Der Hauptanteil der Energiegewinnung kommt ja von der Kläranlage Röti.

Für die Umsetzung des Projektes des Energieverbundes müssen übergreifend verschiedene Bedingungen erfüllt sein.

- Vertraglich gesicherte Energieverträge für die Erfüllung und Abnahme der Energie. Diese liegen von privater Seite wie auch seitens der Gemeinde vor (Ersatz von Heizungen, Anschluss Kirchackerschulhaus etc.).
- Zusicherung für den Netzbau (Zusage für die Sondernutzung).
- Und die Zusicherung zum Netzausbau, damit die Belieferung des grünen Baums gegenüber der Gemeinnützigen Stiftung SIG sofort erfüllt werden kann, da sonst der ganze Vertrag mit der SIG gefährdet ist und mithin auch der ganze Energieverbund.

Sie sehen, ohne die Erfüllung dieser Bedingungen kommt der Energieverbund nicht zustande. Also praktisch eine Endlosschleife, die sich nur auflöst, wenn alles umgesetzt werden kann.

Bereits bekannt ist, dass beim Baufeld "Grünerbaum" der SIG Gemeinnützigen Stiftung Leitungen für den Energieverbund verlegt worden sind. Der Gemeinderat hat mit Blick auf den geplanten Energieverbund dem Baugesuch stattgegeben. Das EKS verlegte auf eigenes Risiko die Leitungen auf diesem Baufeld, wohl im Wissen, dass der Energieverbund auch nicht zustande kommen könnte. Die Berechnung der Entschädigung für die Erteilung der Sondernutzung ist im Antrag im Detail beschrieben. Diese basiert auf dem Businessplan der EKS und wurde von der Firma Durena überprüft und für korrekt befunden. Der Gemeinderat hat sich eine Zweitmeinung bei der Firma



Poery eingeholt, welche die Berechnung ebenfalls bestätigte. Die Berechnungsgrundlage ist selbstverständlich vertraglich festgehalten.

Der Energieverbund steht auch im direkten Zusammenhang mit dem geplanten Verkauf der Aktien der Fernheizwerk AG. Wichtiges Detail: Die Gemeinderäte Dino Tamagni und Ruedi Meier, als Verwaltungsräte der Fernheizwerk AG, waren beim Beschluss des Gemeinderates für den Verkauf der Aktien im Ausstand. Kommt der Energieverbund nicht zustande, hat das Fernheizwerk ein grösseres Problem. Der Gaskessel muss dringend ersetzt werden. Er hat bald mehr Schweissnähte als Blech. Ob ein Gasbrenner als Ersatz in Frage kommt, ist gemäss Auskunft des Heizungsingenieurs nicht so einfach möglich. Als möglicher Ersatz käme eine Holzschnitzelheizung in Frage. Beide Varianten könnte aber das Fernheizwerk nicht aus eigener Kraft finanzieren. Also braucht es eine Alternative für die Energiezuführung. Mit dem Energieverbund wird diese geschaffen.

Geschätzte Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte, stimmen Sie dem Antrag zu und Sie sichern damit die Zukunft des Fernheizwerks und setzen einen Meilenstein in der ökologischen Entwicklung unserer Gemeinde.

Eintreten:

ER Peter Gloor (SP)

Es freut mich sehr, dass uns die Realität eingeholt hat. Wir werden dem zustimmen. Ich habe, man höre und staune, am 29. Februar 1988 eine Motion eingereicht, zur Nutzung der Abwärme der Röti. Ich habe sie aus dem Gemeindearchiv ausgraben lassen. Heute müssen meine Leitung von der Röti wieder ersetzen. Deshalb stimmen wir zu, weil wir sie jetzt machen. Lesen Sie mal, was 1988 nicht gegangen wäre. Man wollte nicht und heute geht es! Wir stimmen zu.

ER Christian Schwyn (SVP)

Die SVP/EDU Fraktion ist der Meinung, dass der Energieverbund eine zukunftssträchtige Sache ist. Der Energieverbund Neuhausen kann aber nur genutzt werden, wenn wir dieser Sondernutzung zustimmen. Da können wir das Schulhaus Kirchacker fristgerecht anhängen. Ob der Wert dieses Sondernutzungsrechts richtig ist, können wir nicht beurteilen. Das glauben wir den Spezialisten, die dies berechnet haben. Für Neuhausen als Energiestadt sicher ein Schritt in die richtige Richtung. Die SVP/EDU Fraktion wird diesem Bericht und Antrag zustimmen. Ich persönlich werde bei den nächsten Geschäften das Fernheizwerk betreffend in den Ausstand treten.

ER Markus Anderegg (FDP)

Es wurde schon einiges gesagt und das möchte ich nicht mehr wiederholen. Es ist tatsächlich so, dass es für die zukünftige Energiepolitik von Neuhausen am Rheinflall eine ganz wesentliche Geschichte ist mit dieser neuen Lösung Energieverbund Neuhausen am Rheinflall. Das ist wirklich toll und einzigartig für eine Gemeinde mit unserer Grösse, dass wir diese Chance nutzen können und das so intensiv im Hintergrund daran gearbeitet wurde. Da sind wir sicher auf dem richtigen Weg. Das zweite ist tatsächlich, das Fernheizkraftwerk Neuhausen am Rheinflall ist eigentlich am Ende. Es hat zwar ein funktionierendes Netz, aber die Zentrale ist überaltert. Es war damals auch eine gute Tat mit Wärme-Kraft-Koppelung Anlagen? Um das zu erneuern, braucht es tatsächlich sehr viel Kapital und last but not least auch natürlich eine Betriebsorganisation, was wir nicht bei der Gemeinde primär sehen. Deshalb ist diese Lösung in einen grösseren Verband mit "Profis" sicherlich die richtige Lösung und darum stimmt auf die FDP diesem Geschäft zu.



ER Urs Hinnen (ÖBS)

Wir vom AL/ÖBS Block sind wir sehr positiv eingestellt zu diesem Anliegen. Ich denke, es ist ein richtiger Schritt für die Energiewende. Wir nutzen hier Abwärme. Wir sind noch nicht sicher, ob diese 80 % wirklich ausreichen. Vielleicht ist das etwas gut gerechnet. Für den Anfang ist es sicherlich optimal, wenn man diese Abwärme nutzen kann. Wir haben höchstens noch etwas Bedenken bezüglich dieses Fernheizkraftwerkes der Gemeinde. Wir würden uns interessieren, was mit dem Fernheizkraftwerk geschieht. Wir möchten nicht, dass das verscherbelt wird. Das ist sicher ein Thema für die Kommission. Grundsätzlich sind wir bei diesem Geschäft dabei und stimmen zu.

ER Thomas Theiler (CVP)

Ich kann es kurz machen. Die CVP wird diesen Antrag unterstützen und wir können uns den Vorrednern anschliessen.

ER-Präsident Marcel Stettler (CVP)

Ein Antrag auf Nichteintreten ist nicht gestellt worden. Somit ist Eintreten beschlossen. Wir kommen zur Detailberatung. Ich werde den Bericht seitenweise durchgehen.

Keine Detailberatung.

Antrag:

Der Erteilung des Sondernutzungsrechts im Sinne eines gesteigerten Gemeinnutzens zur Verlegung von Leitungen für einen Energieverbund an die EKS bzw. an die EVNH wird gegen eine Entschädigung im Umfang von Fr. 290'000.00 zugestimmt.

Der Antrag wird mit 20 : 0 Stimmen einstimmig angenommen.

Das Geschäft ist somit erledigt.



TRAKTANDUM 19 Bericht zur Kenntnisnahme betreffend Verkauf von 100 Prozent des Aktienkapitals der Fernheizwerk AG Neuhausen am Rheinfall an die EKS AG sowie Beteiligung in Höhe von Fr. 850'000.00 (respektive 7.7 Prozent) an den Energieverbund Neuhausen am Rheinfall AG (in Gründung)

Erläuterungen/Ergänzungen:

ER-Präsident Marcel Stettler (CVP)

Wie Sie bereits der Traktandenliste entnehmen konnten, beantragt Ihnen der Gemeinderat die Einsetzung einer Kommission. Den Vorsitz hat die SP-Fraktion. Jetzt stellt sich die Frage, ob eine 5-er oder eine 7-er Kommission gestellt wird.

Gemeinderat Christian Di Ronco

Ich schlage eine 5-er Kommission vor.

Auf Antrag des Gemeinderates wird eine 5-er Kommission mit 19 : 0 Stimmen, bei 1 Enthaltung, beschlossen.

Die Kommission setzt sich wie folgt zusammen:

Renzo Loiudice (SP), Präsident
Marcel Stettler (CVP)
Peter Fischli (FDP)
Urs Hinnen (ÖBS)
Herbert Hirsiger (SVP)

Das Geschäft ist damit vorläufig erledigt.



**TRAKTANDUM 20 Bericht und Antrag betreffend Verkauf Grundstück GB Neuhausen am
Rheinfall Nr. 935**

Dieses Geschäft wird auf die nächste Sitzung verschoben.

Das Geschäft wird somit verschoben.



**TRAKTANDUM 21 Interpellation Nr. 2016/4 von Peter Fischli (FDP) vom 20. Oktober 2016
betreffend das Neuhauser Zentrum und der Verkehr**

Dieses Geschäft wird auf die nächste Sitzung verschoben.

Das Geschäft wird somit verschoben.

GEMEINDE

**NEUHAUSEN
AM RHEINFALL**

CH-8212 Neuhausen am Rheinfall
www.neuhausen.ch



Wir treffen uns zur nächsten ordentlichen Einwohnerratssitzung am Donnerstag, 9. März 2017. Ich bedanke mich für das aktive Mitmachen und wünsche allen einen schönen Abend. Die Sitzung ist somit geschlossen.

Für den Einwohnerrat Neuhausen am Rheinfall

Marcel Stettler
Präsident

Sandra Ehrat
Aktuarin